

Die Zukunft jüdischen Kulturerbes und seiner Vermittlung

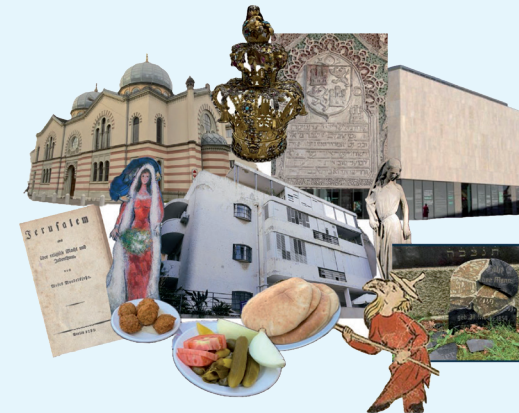
Workshop, 17. Juli 2025, 9.00 – 16.00 Uhr

TU München, Vorhölzer Forum, Arcisstraße 21

Seit Jahren wird der Erinnerungskultur in Deutschland attestiert, in einer Krise zu stecken. Die Vermittlung und Erforschung von jüdischem Kulturerbe sind von dieser Krise ganz maßgeblich betroffen. Unter dem Begriff „Jüdisches Kulturerbe“ werden alle materiellen und immateriellen Zeugnisse jüdischen Lebens subsumiert. Doch im Einzelfall – insbesondere in Fragen des Umgangs und der Vermittlung – zeigt sich, dass die Zuschreibung und Auswahl dessen, was als jüdisches Kulturerbe verstanden wird, deutlich komplexer sind.

Was verstehen wir also unter jüdischem Kulturerbe? Wie kann sich diesem genähert, wie kann dieses vermittelt und dadurch erinnert werden? Wie soll dies aber auch geschehen, wenn wir die gesellschaftliche Bedeutung, die Sprengkraft des Themas und die Diskussionen um verschiedene Erinnerungskulturen bedenken? Kurz: Was ist die Zukunft des jüdischen Kulturerbes? Diese Fragen sollen im Rahmen des Workshops aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden.

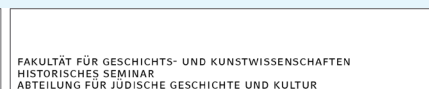
Ausgangspunkt des Workshops ist ein Projekt der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa für eine interdisziplinäre und universitätsübergreifende Vernetzung in der Lehre.



**Wir bitten um Anmeldung bis zum 11. Juli 2025 an
franziska.kleybolte@tu-braunschweig.de**

Der Workshop ist eine Kooperationsveranstaltung der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa (TU Braunschweig), der Abteilung für jüdische Geschichte und Kultur (LMU München) und des Lehrstuhls für Baugeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege (TU München).

Wir danken der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Unterstützung. Das Projekt fördern der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus (BMI) und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Die Zukunft jüdischen Kulturerbes und seiner Vermittlung

PROGRAMM

9.00 – 9.20 Uhr **Begrüßungen**

Alexander von Kienlin, TU München
Eva Haverkamp-Rott, Abteilung für jüdische Geschichte u. Kultur, LMU München
Ulrich Knufinke und Franziska Kleybolte, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa

9.20 – 11.00 Uhr **Round Table 1**

Perspektiven aus Forschung und Hochschullehre

Moderation: Alexander von Kienlin, TU München
Ronny Vollandt, LMU München
Anna Lisa Starogardzki, Universität Mannheim
Julia Schneidawind, LMU München
Susanne Talabardon, Universität Bamberg
Dani Kranz, El Colegio de México
Katrin Keßler und Mirko Przystawik, Bet Tfila – Forschungsstelle

11.00 – 11.15 Uhr Kaffeepause

11.15 – 12.45 Uhr **Round Table 2**

Perspektiven (außer)universitärer Forschungs- und Vermittlungseinrichtungen

Moderation: Andreas Brämer, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Philip Graf, Simon-Dubnow-Institut
Miriam Bistrovic, Leo-Baeck Institut (online)
Tobias Reichard, Ben-Haim-Zentrum (HMTM)
Stephanie Nathow, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Claudia Binswanger, Netzwerk jüd. Leben und Erbe in Bayern
Ulrich Knufinke, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

12.45 – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.15 Uhr **Round Table 3**

Perspektiven aus Museum und anderen Kultureinrichtungen

Moderation: Philipp Lenhard, LMU München
Carmen Reichert, Jüdisches Museum Augsburg
Christiane Twiehaus, MiQua Köln
Meyrav Levy, Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern
Julia Devlin und Anna Valeska Strugalla, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Projekt 'Kunst, Raub und Rückgabe'
Eva Haverkamp-Rott & Team, LMU München

15.15 – 15.30 Uhr Kaffee- und Kuchenpause

15.30 – 16.00 Uhr **Abschlussdiskussion**

Moderation: Franziska Kleybolte und Ulrich Knufinke

Ab 18 Uhr Drinks und/oder Abendessen für diejenigen, die noch in München sind und Lust auf Geselligkeit und weiteren Austausch haben im Restaurant Lo Studente, Schellingstr. 30 (Selbstzahler).

